Niederschrift

zur 5. Sitzung des 11. Kinder - und Jugendbeirates (KJB) der Gemeinde Buseck

Termin: 18. Februar 2020

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Trohe

Anwesende:

Angelina Böhmer, Dana Koch, Emely Pertak, Malte Weber, Tim Kaiser, Justus Borgmann, Philipp Luh, Lukas Buchkamp, Niklas Buchkamp, Luana Sommer

Gäste:

Katharina Habenicht (Fraktionsvorsitzende Die Grünen), Willy Jost (Fraktionsvorsitzender SPD), Andreas Schaper („Dabei-Sein"-Projekt), Dirk Haas (Bürgermeister), Andreas Geck (Jugendpfleger)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokoll
2. Verkehrswende Buseck
3. „Dabei sein" Projekt
4. Bürgerbeteiligung
5. Verschiedenes

Top 1:

Angelina Böhmer eröffnet die fünfte Sitzung des elften Kinder- und Jugendbeirates in Vertretung für die erkrankte Vorsitzende Svenja Koch. Der KJB ist mit acht anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die Versendung der Einladung und Tagesordnung ist fristgerecht erfolgt.

Top 2:

Angelina Böhmer erzählt vom Projekt der fünften Klasse von Herrn Torsten Ortloff an der Integrierten Gesamtschule Busecker-Tal. Dieser fährt mit seiner Klasse die Radwege der Schüler zur Schule ab und dokumentiert Problemstellen auf den Schulwegen fotografisch. Im Zuge des Klassenunterrichts stellte Svenja Koch den KJB vor und zeigte so den Schülern Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf. Diese hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie im Nachgang noch weitere Fragen zu sammeln. Es ist angedacht, dass noch ein zweites Mal Mitglieder des KJB in die betreffende Klasse gehen, um sich den (weiteren) Fragen der Schüler zu stellen. Die KJB-Mitglieder Emely Pertak und Hendrik Jany, beide Schüler der IGS Busecker-Tal, erklärten sich bereit, als Ansprechpartner an der Schule zur Verfügung zu stehen.
Die Mitglieder des KJB diskutieren, wie sich der Beirat – abgesehen von der Vorstellung des KJBs in der Klasse – in das Projekt einbringen will. Es scheint, als wünsche sich Herr Ortloff Unterstützung seitens des KJBs. Eine Möglichkeit des sich Einbringens wäre, dass KJB-Mitglieder die Fahrten begleiten. Eine andere Möglichkeit, das Thema der sicheren Radwege im KJB zu diskutieren. Da sich das Projekt noch am Anfang der Umsetzung befindet, spricht sich der KJB dafür aus, Herrn Ortloff zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Sitzung einzuladen und zu diesem Zeitpunkt das weitere Vorgehen zu

besprechen. Zur Frage nach der Begleitung von Fahrten und konkreten Daten wird zudem von Emely Pertak und Svenja Koch noch einmal Kontakt mit Herrn Ortloff aufgenommen.

Ferner wird unter Tagesordnungspunkt zwei auch das Thema des ÖPNV angesprochen. Dieses wird sowohl im Lumdatal (Andreas Schaper berichtete davon) als auch in der Initiative Verkehrswende in Buseck diskutiert. Jugendpfleger Geck schlägt vor, mit bereits bestehenden Projekten/Initiativen zu kooperieren. Der Punkt soll bei der nächsten Sitzung noch einmal aufgegriffen werden.

Der Jugendpfleger Geck berichtet, dass sich die Verkehrswende das nächste Mal am 17.03. im Kulturzentrum trifft. Es wird sich vor der betreffenden Sitzung ausgetauscht, ob ein Mitglied des KJB daran teilnehmen kann, um in der nächsten KJB-Sitzung davon zu berichten.

Top 3:

KJB-Mitglied Malte Weber berichtet vom „Dabei sein"-Projekt und der Arbeit im Jugendforum Nord („JuFo"). Beim Klausurwochenende dieses Projekts wurde u.a. über die ÖPNV-Anbindung der teilnehmenden Kommunen sowie über eine Muster-Satzung als Vorlage für die Jugendbeteiligungsformen der Kommunen, in Buseck ist dies der KJB, diskutiert. Die erarbeitete Satzung unterscheidet sich insofern von der Geschäftsordnung des KJB, als Änderungen durch die Gemeindevertretung beschlossen werden müssen. Es besteht Uneinigkeit darüber, ob dieser Punkt verändert werden sollte oder nicht. Um die bestehende Geschäftsordnung zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren, wird vorgeschlagen, die Geschäftsordnung des KJB mit der Muster-Satzung zu vergleichen. Dies soll in einer ausgelagerten Arbeitsgruppe geschehen. In Bezug auf die KJB-Wahlen wird der Hinweis gegeben, dass diese in Zukunft mit den Wahlen der Jugendbeiräte weiterer Kommunen zusammengelegt werden könnten, um Synergieeffekte zu nutzen. Hierfür muss noch geprüft werden, ob es einer Änderung der Geschäftsordnung bedarf.

Top 4:

Andreas Schaper („Dabei-Sein"-Projekt) stellt ein Papier zur (besseren) Organisation der Jugend- und Bürgerbeteiligung vor, welches Handlungsempfehlungen für die Kommunalpolitik enthält. Das neunseitige Papier soll demnächst in einem Begleitausschuss des „Dabei sein"-Projekts beschlossen werden. Bis dahin sind noch Änderungen möglich. In der Sitzung wird auch explizit nach Ideen aus dem KJB gefragt, der durch seine lange Existenz Vorbild für andere Kommunen ist.
Bürgermeister Haas berichtet im Zuge dessen von der Planung einer App, die insbesondere die Kommunikation und den Austausch in kleinen Orten verbessern und damit eine Plattform für Bürgerbeteiligung schaffen soll. In der Kommune Buseck nimmt zunächst Oppenrod an diesem durch den Landkreis finanzierten Pilotprojekt teil. Wenn sich die App etabliert, soll diese zudem auf alle Ortschaften des gesamten Landkreises ausgeweitet werden.
Jugendpfleger Geck stellt die Idee vor, Kindergartenkinder in die Planung von Spielplätzen einzubeziehen. Dies könnte beispielsweise auch in einer Kooperation mit der Grundschule erfolgen. Bürgermeister Haas berichtet von der Planung eines Spielplatzes in der Tulpenstraße. Dabei soll bereits nutzerorientiert vorgegangen und die Bevölkerung einbezogen werden.

Es wird ferner darüber diskutiert, wie man Kindern und Jugendlichen Politik näher bringen kann. Dabei wurde zum einen über den im neunseitigen Papier des „Dabei-Sein"-Projekts enthaltenen Vorschlag „Kinder im Rathaus" diskutiert. Luana Sommer schlägt vor, bei derartigen Projekten Grundschullehrer mit Expertise im Bereich politische Bildung in die Planung einzubeziehen. Für ein Näherbringen der Politik in der Sekundarstufe I plant der KJB zudem, vor der nächsten Kommunalwahl eine Podiumsdiskussion veranstalten. Damit die Schüler eine Diskussionsgrundlage haben, könnte eine Zusammenarbeit mit den Fachlehrern Gesellschaftslehre der Gesamtschule erfolgen, die das Thema in ihrem Unterricht vorbereiten. Mit der Durchführung solcher, den Forderungen des Papier des „Dabei-Sein"-Projektes entsprechenden Projekten, könnte die Jugendbeteiligung in der Gemeinde Buseck Vorbild für weitere Kommunen sein.
Bei der nächsten Sitzung des Jugendforums soll über das bereits angesprochene Papier des „Dabei sein"-Projekts diskutiert werden. Sollte es Änderungswünschen seitens der KJB-Mitglieder geben, können diese dort eingebracht werden. Diese sollten nach Möglichkeit schriftlich vorgelegt werden.

Die nächste Sitzung des Jugendforums Nord findet am 04.03.2020 statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Top 5:
Angelina Böhmer, Malte Weber und Luana Sommer berichten von der Veranstaltung im Kulturzentrum mit dem Referenten Winfried Pletzer, bei welcher es zum einen um die Bevölkerungsstruktur und -wanderung in den Kommunen des Landkreises und zum anderen um die Relevanz der Jugend für den Fortbestand der Orte ging. Ein thematisierter Aspekt war auch der Einbezug der Jugend in die Politik. Wenn diese dauerhaft nicht erfolgt, werden jugendliche Interessen in der Politik vermutlich kein Gehör finden und mangelnder Einbezug kann auf Dauer dazu führen, dass es keinen politischen Nachwuchs mehr gibt. Der Referent plädierte deshalb für einen Einbezug der Jugendlichen und ein stärkeres Interesse seitens der Kommunalpolitiker an entsprechenden Beteiligungsformen.

Angelina berichtet aus dem Vorstand, dass die Planung der zuvor erwähnten Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl im Herbst beginnen sollte. Bürgermeister Haas schlägt zur Durchführung einen Termin zu Beginn des Jahres 2021 vor.

Es wird ferner berichtet, dass der gemeinsame Antrag mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat zur Einbeziehung beider Gremien in Entscheidungen der Gestaltung von Spielplätzen o.ä. in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung diskutiert wurde. Dem Antrag der Anhörung beider Beiräte wurde grundsätzlich zugestimmt, es wurde sich jedoch auf eine Grenze von 10.000 Euro geeinigt, ab dem die Vertreter der Beiräte einbezogen werden.

Luana Sommer merkt an, dass der KJB zu Beginn des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung", ehemals Stadtumbau Hessen, stark in dieses Projekt einbezogen wurde, nach der Abfrage erster Ideen im Jahr 2017 jedoch nicht mehr angehört wurde. Insbesondere angesichts der aktuellen Diskussionen in der Gemeindevertretung zur Frage des Einbezugs des Freibads in die Finanzierung durch das Stadtumbau-Projekt sollte der KJB noch einmal über die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten eines Freibades sprechen. Es wird vorgeschlagen, in der nächsten Sitzung eine schriftliche Empfehlung zur Positionierung des KJBs in dieser Frage auszuarbeiten

und den Gemeindevertretern zukommen zu lassen. Ferner wird zur nächsten Sitzung ein Vertreter der Bauabteilung der Gemeinde eingeladen, der neutral zu etwaigen Fragen hinsichtlich des Stadtumbau-Projektes Auskunft geben kann.

Jugendpfleger Geck weist auf verschiedene Veranstaltungen/(Weiter-)Bildungsangebote hin.

Die nächste öffentliche KJB Sitzung findet statt am:

19. März 2020; 19.00 Uhr; Jugendzentrum Großen-Buseck

Ende der Sitzung 20:48 Uhr

Protokoll:

Luana Sommer